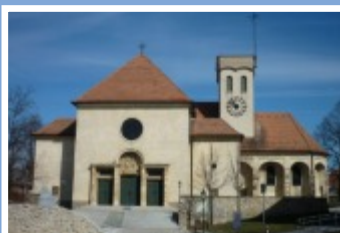


Brief

www.pfarre-deutschwagram.at

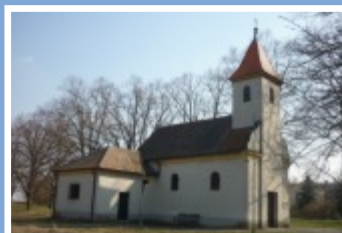
an die Pfarrgemeinde



Deutsch-Wagram



Aderklaa



Parbasdorf

Sommer, Sonne, Urlaub, Natur
Lass die Seele baumeln, lebe nur
Lass dich fallen, hör in dich hinein
Nimm dir die Freiheit in Gedanken zu sein
Genieße den Moment, der Augenblick zählt
Folge deinem Herzen, dann wird nichts sein, das fehlt
Hab Vertrauen in Gott, gib ihm Raum jeden Tag
Dann spürst du die Kraft, die er dir zu geben vermag



Bild & Text: © David Kaiser

Juni bis August 2022

Besuchen Sie uns im Internet: www.pfarre-deutschwagram.at

Wir haben es geschafft, der Sommer steht vor der Tür. Viele von uns sehnen sich nach einer Auszeit, einem Urlaub, nach vielen Anstrengungen und Mühen des Alltags. Auch ich habe wieder nach drei Jahren die Möglichkeit meine Eltern, meine Familie, Verwandte und Freunde zu besuchen.

Die wärmende Sonne lockte die Kraft der Natur aus allen Geschöpfen und ließ sie neu aufleben. Das hat auch unserer Psyche gutgetan. Jetzt hoffen wir alle, dass im Sommer keine große Hitzewelle auf uns zukommt. Auch das Wort **Corona** (SARS-CoV-2) ist noch immer in unserem Bewusstsein. Hoffentlich kommt im Herbst keine für uns nicht vorhersehbare Mutation des Virus.

Ich möchte mich in der heutigen Ausgabe „Brief an die Pfarrgemeinde“ in meinem Artikel mit dem Thema „**Handlungsfreiheit und Willensfreiheit**“ beschäftigen.

Auf die Idee dazu hat mich ein vor kurzem gelesenes Zitat des bekannten Philosophen Schopenhauer gebracht und mich inspiriert. Das Zitat lautete: „*Der Mensch kann tun, was er will, er kann aber nicht wollen, was er will.*“ Der Philosoph vertritt die Ansicht, dass der Mensch nicht absolut frei in seinen Entscheidungen ist, aber auch für seine Handlungen verantwortlich gemacht werden kann. Damit spricht er den Menschen die Willensfreiheit zwar nicht ganz ab, aber er hält menschliche Willensentscheidungen für kausal bedingt. Wie wir oft bemerken, stellen

die Handlungsfreiheit und die Willensfreiheit für den Menschen eigentlich eine Gefahr dar. Er kann seine Freiheit gegen sich selbst, gegen andere, aber auch gegen Gott missbräuchlich einsetzen. Wir haben es in der Zeit der Pandemie in vielen Facetten erlebt. Aber das ist kein neues Phänomen, es wird bereits in der Paradiesgeschichte geschildert. Der Mensch ist innerlich zerrissen, es treibt ihn hin und her, er will mit Gott nichts zu tun haben, und so bleibt er in seiner inneren Zerrissenheit gefangen. Und aus dieser inneren Gefangenschaft sollte er befreit werden. Deshalb kam Jesus in diese unsere Welt. Es ist einfach gesagt der Sinn der Existenz von Gottes Sohn. Es stellt sich für mich auch die Frage, ob das Wort „**Freiheit**“ nicht allzu oft mit dem Wort „**Beliebigkeit**“ gleichgesetzt wird?

Beim Heiligen Augustinus können wir den Satz finden: „**Liebe nur und tu, was du willst.**“ Aber dieser Satz ist nicht ganz ernst zu nehmen und mit einem Augenzwinkern zu betrachten, denn gerade, wenn ich liebe, kann ich nicht tun, was ich will. Ich kann und darf dem Anderen nicht Unrecht tun. Die Liebe bindet, ebenso ist es mit der Freiheit. Die Freiheit bindet von äußeren und inneren Zwängen hin, seine eigene Mitte und Identität zu finden. Wir kennen aus der Bibel den Satz: „Liebe deine Nächsten wie dich selbst.“ Beides findet seine Mitte in der Liebe Gottes und beides bindet und geht mit Verantwortung einher, denn wenn ich

mich selbst nicht lieben kann, bin ich auch nicht fähig den Anderen anzunehmen und Liebe weiterzugeben.

Der Mensch hat Verantwortung für sich selbst, für den Anderen, aber auch für die Welt. Leider sehen das viele nicht so, wir merken es auch beim Thema „**Umweltschutz**“.

Daher ist die Freiheit die höchste Form von Bindung und das Gegenteil von Beliebigkeit. **Freiheit** heißt auch „**frei werden von**

äußeren und inneren Blockaden“.

Bereits die Philosophen im Alten Testament haben verkündet:

„Es wird jemand kommen, der nicht nur auf die Wahrheit Gottes hinweist, sondern diese Wahrheit selbst ist.“

Er wird die Wahrheit verkörpern, sie „verleiblichen“ und für sie eintreten. Diese Wahrheit, Freiheit und Liebe Gottes sind in der Person von Jesus Christus hier auf unserer Welt erschienen. Aufgrund seiner Worte, seiner Taten und seines Verhaltens geht dies durch uns Menschen durch bis in unsere Zeit, tief hinein auch in politische Strukturen und Staatsformen, wie eine freie Demokratie.

Die äußere Befreiung des Menschen hat mit dem Volk Israel begonnen, sie wird fortgesetzt durch die innere Befreiung der Menschen durch das befreiende Handeln von Jesus. Was im biblischen Sinn mit der **Ebenbildlichkeit Gottes**, mit Gleichheit aller Menschen, wie es Paulus ausdrückt, „**vor Gott sind alle Menschen gleich**“ (Gal 3, 26-29), und mit Liebe gemeint ist, wird im säkularen Staat heruntergebrochen auf Begriffe wie „**Würde, Respekt, Achtung und Wohlwollen dem anderen Menschen gegenüber**“.

Jedem Menschen wohnt eine unveräußerliche Würde inne. Er soll die Möglichkeit bekommen, sich zu entfalten und sich zu bilden. Aber eines darf man nicht aus den Augen lassen: „**Die eigene Freiheit endet bei der Freiheit des anderen.**“ Die Freiheit des Menschen muss immer wieder neu errungen werden. Vielleicht besteht die Möglichkeit in einer sogenannten Muse-Stunde diesen Artikel nochmals durchzulesen und in sich zu gehen?

Zum Schluss wünsche ich Ihnen/euch noch wunderschöne Sommertage und verbleibe bis zur nächsten Ausgabe mit Gottes Segen für Sie/euch alle,

Ihr Pfarrer Mag. Peter Paskalis



KONTAKT



Mag. Peter Paskalis

(Pfarrer)

Mobil: 0699 11 464 525

E-Mail: peterpaskalis@yahoo.de



Doris Artner

(Pfarrsekretärin)

Bürostunden – Pfarrkanzlei:

Mittwoch: 15:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Kanzlei: Tel. 02247 2257

E-Mail: pfarre.deutsch-wagram@katholischekirche.at



Andrea Lentner, MA

(Pastoralassistentin)

Mobil: 0676 5593704

E-Mail: andrea.lentner@katholischekirche.at

Unser FREIER TAG ist Montag!

Frau sein

Ich bin nicht immer gern eine Frau.

Frau sein ist anstrengend. Voll anstrengend. Besonders seit dem ich auch noch Mutter bin.

Ich meine: wir sollen liebevoll sein, stark, schön, schlank, schlau, fleißig, kochen, putzen, ernähren, lächeln, Kinder kriegen, am besten zwei (nicht mehr und nicht weniger), sie versorgen, bilden, trösten, bedingungslos lieben, Halt geben, alles für sie tun, aber immer gut auf sich selber schauen, damit wir nicht grantig werden. Das steht uns nicht.

Wir sollen eine gute Ehe/Partnerschaft führen und sind oft für die Gefühle, das Ausreden und Drüberreden verantwortlich. Unsere Partner sollen wir unterstützen und dabei vielleicht auch selbst noch „Karriere machen“. Oder zumindest ein wenig Geld heimbringen, weil das könnte das Familieneinkommen schon brauchen. Aber an erster Stelle stehen die Kinder. Selbstverständlich. (Achtung Ironie:) Und wer mag schon egoistische Frauen, die ihre Kinder viel abgeben. Zu den Großeltern oder in Aufbewahrungsstätten. Ja,

das dürfen nur die, mit den ganz wichtigen Jobs.

Aber ganz wichtig ist es die Kinder auch mal abzugeben, weil wer mag schon die Helikopter-Moms, die so um ihre Kinder kreisen.... Die können nicht loslassen. Schreckliche Frauen, die ihre Kinder verziehen. Tyrannen werden das dann. Und die Paarzeit darf nicht zu kurz kommen. Wo kämen wir hin, wenn sich dann alles nur nur um die Kinder drehen würde.

Oft bin ich gerne eine Frau. Sogar eine von jenen Frauen, der es vergönnt ist Kinder zu bekommen. Ich hatte das Privileg sie in mir zu spüren, ich durfte stillen und eine Bindung aufbauen, wie ich sie mir nicht erträumt hätte. Ich durfte gebären. Was für ein Erlebnis!

Ich darf Liebe schenken, muss meine Gefühle nicht verbergen, denn als Frau ist das okay. Ich darf weinen, gerührt sein und Tränen lachen. Ich darf mich über meine Kinder beschweren, am Spielplatz sein und ‚tratschen‘. Und ja, ich hab immer die Ausrede: „ja puuuuhhh die Kinder. Es war einfach keine Zeit für...“, wenn ich

meine Prioritäten anders gesetzt hatte. Ich kann mich hübsch machen, Kleider anziehen und mich auf Händen tragen lassen, darf zärtlich sein und gefühlvoll. Es ist okay Teilzeit zu arbeiten, um viel mehr Zeit mit meinen Kindern zu verbringen. Da werde ich nicht schief angeschaut.

Ich bin nicht immer gern eine Frau, aber meistens, ja allermeistens schon. Meistens bin ich sogar sehr gern eine Frau und ich liebe es Mama sein zu dürfen.

(Geschrieben am 8. März 2021, anlässlich des Weltfrauentags)

Heuer wünsche ich besonders allen Frauen und Müttern einen guten und erholsamen Sommer und sage: „Du bist wundervoll, so wie du bist. Du machst eine unglaublich wertvolle Arbeit und bereicherst die Welt mit deiner Weiblichkeit. Schön, dass es dich gibt!“

*Andrea Lentner
Pastoralassistentin*



Ist der „ungläubige Thomas“ wirklich ungläubig?

Der Jünger Thomas kann nicht glauben, was die anderen von der Auferstehung Jesu erzählen.

Er gehörte von Anfang an zu den zwölf Jüngern, war mit Jesus durch dick und dünn gegangen. Die Streitigkeiten mit dem Klerus, das Misstrauen der Machthaber, die Gemeinschaft beim letzten Abendmahl, die Stunden der Gefangennahme, die Verurteilung bis hin zum Tod Jesu – Thomas war immer dabei. Ist er wirklich ein Ungläubiger? Thomas war immer in der Gemeinschaft der Jünger, nur einmal nicht – einmal hat er aus irgendeinem Grund gefehlt.

Als nun die anderen ihm begeistert erzählten, was sie erlebt hatten, konnte er das nicht glauben. Für ihn war Jesus tot. Die Begeisterung der Jünger war für ihn un-

verständlich. Waren sie alle übergeschnappt? Thomas braucht für seinen Glauben eigene Erfahrungen.

Einmal gezweifelt und ewig als „der Ungläubige“ abgestempelt?

Thomas war nicht im eigentlichen Sinn ungläubig. Er war ein sehr emotionaler Mensch. Er war nach dem Tod von Jesus zutiefst verletzt und enttäuscht. Alles hat er auf Jesus gesetzt. Und nun? Alles, was einmal war, ist vorbei. Er scheint sich durch seinen „Unglauben“ vielleicht schützen zu wollen, damit er nie wieder so tief verletzt wird. Jesus heilt bei seiner ersten Begegnung mit Thomas dessen Verletzung und Enttäuschung. Thomas ist in seiner Krise dafür bereit und offen.

Der Apostel Thomas steht für den Typ Mensch, der die Dinge eher vom Kopf her

angeht, der nur glaubt, was man sehen, anfassen und beweisen kann. Der Evangelist Johannes macht uns mit seinem Evangelium Mut, dieses Glaubenswagnis auch einzugehen, indem er sagt: „**Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben.**“ Auch wir dürfen diese Erfahrung machen wie der ungläubige Thomas, denn wir kennen auch solche Extremsituationen, wo wir so manches beim besten Willen nicht verstehen oder glauben können.

Diese Bibelstelle nach Ostern geht mir immer sehr nahe. Auch ich brauche für meinen Glauben die Gemeinschaft und die Bestätigung im sonntäglichen Feiern der Eucharistie.

*Für die Liturgie
Eveline Tröster*

IMPRESSUM

„Brief an die Pfarrgemeinde“ ist das Kommunikationsorgan der Pfarre Deutsch-Wagram, 2232 Deutsch-Wagram, Kirchengasse 2
DVR: 0029874(12247)
Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit: Ing. David Kaiser (Leitung)
Kontakt per E-Mail: kaiser.david@gmx.net
Druck: Onlineprinters GmbH
Verteilung: JUNGSMANN Karl Verteilerdienst
2232 Deutsch-Wagram, Ziehrergasse 22

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für den nächsten „Pfarrbrief“:
10. August 2022

Beiträge und Veranstaltungstermine, die erscheinen sollen, Hinweise und Ideen zur Verbesserung können Sie bitte an folgende E-Mail-Adressen übermitteln:

kaiser.david@gmx.net oder
pfarre.deutsch-wagram@katholischekirche.at

Der neugewählte Pfarrgemeinderat (für 2022 - 2027) stellt sich vor

Liebe Pfarrgemeinde!

Vorab ein herzliches Dankeschön für Ihre Stimme bei der Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022, mit der Sie uns Ihr Vertrauen ausgesprochen haben!

Bei der konstituierenden Sitzung am 6. Mai 2022 wurden der stellvertretende Vorsitzende und die Mitglieder des Pfarrleitungsteams, sowie die Schriftführerin, die Präventions-

beauftragte und die Rechnungsprüfer gewählt.

Alle weiteren Fachausschüsse, Aufgabengebiete, etc. werden in der nächsten PGR-Sitzung im Juni definiert.

Diesbezügliche Informationen erhalten Sie natürlich im nächsten Pfarrbrief (Ausgabe 3Q22) bzw. werden auf der Pfarr-Homepage nachzulesen sein.

David Kaiser



Jahrgang 1972

Mag. Peter PASKALIS
Pfarrer, Vorsitzender
Mitglied Pfarrleitungsteam
amtliches Mitglied



Jahrgang 1988

Andrea LENTNER, MA
Pastoralassistentin
Mitglied Pfarrleitungsteam
amtliches Mitglied



Jahrgang 1973

Ing. David KAISER
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied Pfarrleitungsteam
gewähltes Mitglied



Jahrgang 1968

Melissa FELBER
Mitglied Pfarrleitungsteam
gewähltes Mitglied



Jahrgang 1968

Ing. Wolfgang FELBER
gewähltes Mitglied



Jahrgang 1971

Angelika HEINZL
Präventionsbeauftragte
gewähltes Mitglied



Jahrgang 2001

Romana KLOIBER
Schriftführerin
gewähltes Mitglied



Jahrgang 1977

Gennaro MIELE
Mitglied Pfarrleitungsteam
Rechnungsprüfer
gewähltes Mitglied



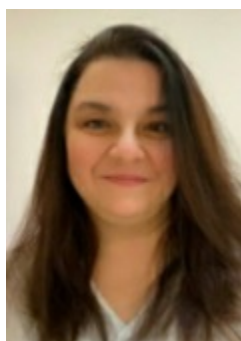
Jahrgang 1985

Igor OSTOJIC
bestelltes Mitglied



Jahrgang 1956

Eveline TRÖSTER
gewähltes Mitglied
Vertretung für Parbasdorf



Jahrgang 1975

Rosemarie TRUNNER
entsandtes Mitglied
Vertretung für Aderklaa



Jahrgang 1962

Roswitha WEBER
Mitglied Pfarrleitungsteam
Rechnungsprüferin
gewähltes Mitglied



Jahrgang 1970

Mag. Marcus WINDBICHLER
bestelltes Mitglied



Jahrgang 1976

Renata ZAGLER
entsandtes Mitglied
der Religionslehrerinnen

Der Vermögensverwaltungsrat (VVR) stellt sich vor



Jahrgang 1972

Mag. Peter PASKALIS
Pfarrer,
Vorsitzender des VVR

Der Vermögensverwaltungsrat (VVR) ist jenes Gremium, das gemäß c. 537 CIC die kirchliche Vermögensverwaltung im Rahmen der vom Diözesanbischof erlassenen Normen (Ordnungen) zu besorgen hat.

Zu den Aufgaben des VVR zählen unter anderen:

Verwaltung des Kirchenvermögens sowie der Stiftungen und der Filialkirchen, die Verwaltung des Pfarrheims und des pfarrlichen Friedhofs und aller sonst im Eigentum der Pfarre befindlichen Gebäude und Liegenschaften.

Erstellung und Beschluss des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses, sowie deren Weiterleitung an die Erzbischöfliche Finanzkammer.

Beschluss und Vollzug jener Bauangelegenheiten und Restaurierarbeiten, die ohne Inanspruchnahme von Stammvermögen oder diözesanen Mitteln besorgt (erledigt) werden, beides jedoch vorbehaltlich diözesaner Genehmigung.

Antragstellung in allen Bauangelegenheiten an das Erzbischöfliche Bauamt und Durchführung der Maßnahmen, soweit diese nicht dem Erzbischöflichen Bauamt vorbehalten sind;

Auflage der Jahresrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) zur allgemeinen Einsichtnahme.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.erzdioezese-wien.at



Jahrgang 1968

Ing. Wolfgang FELBER
Stv. Vorsitzender des VVR



Jahrgang 1964

Thomas BOSSNIAK



Jahrgang 1985

Igor OSTOJIC



Jahrgang 1944

Helga PLATZER



Jahrgang 1958

Ing. Josef WAGNER

Ein neuer Pfarrgemeinderat bedeutet leider auch, dass sich Menschen entschieden haben nicht mehr aktiv im Pfarrgemeinderat mitwirken zu wollen. Diese persönlichen Entscheidungen sind natürlich zu akzeptieren und auch verständlich, da ja jeder Pfarrgemeinderat ehrenamtlich tätig ist und somit einen Teil seiner Freizeit der Pfarre widmet. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen Angehörigen & Familien der PfarrgemeinderätInnen bedanken, die diese Tätigkeit immer unterstützt und mitgetragen haben.

Wir bedanken uns daher sehr herzlich für das Mitwirken im PGR bei **Michaela WILLNER**, **Marianne ERTL** und ganz besonders bei **Josef WAGNER**, der nach Jahrzehnten im Pfarrgemeinderat, sich heuer leider aus dem PGR zurückgezogen hat, aber dafür noch im VVR weiter tätig sein wird.

Ein großes Dankeschön für eure Arbeit, eure Zeit, eure Ideen, euer Mitgestalten und ein herzliches Vergelt's Gott!

Danke!

David Kaiser
Stv. Vorsitzender des PGR

Welche Farbe?

Das ist die Frage vor jeder Messe, wenn die Ministranten nach der richtigen Kordel suchen, die ihr weißes Gewand zusammenhält. Kordeln gibt es in weiß, grün, violett und rot. Jedes Fest und jede Jahreszeit hat in der Liturgie seine eigene Farbe.

Zu Pfingsten zum Beispiel verwendet man rot. Rot steht für Feuer, Begeisterung, Heiliger Geist, Liebe, aber auch für das Blut, das Jesus und die Märtyrer aus Liebe vergossen haben.

In der letzten Ministrantenstunde beschäftigten wir uns damit und dachten anschließend über acht verschiedene Gefühlszustände nach. Jeder malte auf ein Blatt Papier die Farbe, die für ihn

das bestimmte Gefühl am besten ausdrückt. Verblüffender Weise fielen die Farben doch recht unterschiedlich aus. Je nach unseren persönlichen Erfahrungen, empfinden wir Situationen als angenehm, aufregend, beruhigend oder bedrohlich, oder auch als langweilig. Da zeigt sich wieder einmal, wie verschieden wir Menschen sind. In unserer Verschiedenheit, Dinge zu empfinden und zu bewerten liegt ein Potential für Konflikte und Missverständnisse. Wir glauben oft, von derselben Sache zu reden, erzählen aber ganz unterschiedliche Geschichten. Zündstoff für Auseinandersetzungen und Streit. Was also tun?

Ganz einfach: fragen!

Wie meinst du das?

Wie siehst du das?

Was fühlst du dabei?

Warum macht dich das traurig?

Warum ärgert *mich* das?

Wie wäre es für dich angenehmer?

Lauter Fragen, deren Beantwortungen mir vielleicht die Welt des Nächsten ein bisschen verständlicher machen. **Fragen** ist eines der Bausteine zum Miteinander.

Danken, bitten und fragen sind Friedensbausteine.

Maria Harbich-Engels

Pfarr-Termine im Juni 2022

Mi, 01	18:00 18:30	Trauergruppe (bis 19:30 Uhr) Vorabendmesse	Pfarrheim Pfarrkirche	Do, 16	09:30	Fronleichnam Hochamt Einweihung des Kirchenplatzes	Aderklaa
Fr, 03	08:00 14:30	Frühmesse Bastelrunde	GDR Pfarrheim	Fr, 17	08:00 14:30	KEINE Frühmesse! Bastelrunde	GDR Pfarrheim
Sa, 04	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche	Sa, 18	09:30 18:30	ERSTKOMMUNION Vorabendmesse	Pfarrgarten Pfarrkirche
So, 05	09:30 09:30 11:00	Pfingstsonntag Hl. Messe Kinderwortgottesfeier Hl. Messe	Pfarrkirche Pfarrsaal Parbasdorf	So, 19	09:30	ERSTKOMMUNION	Pfarrgarten
Mo, 06	09:30	Pfingstmontag Hl. Messe	Pfarrkirche	Mo, 20	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
Di, 07	15:30	Kinderchor (bis 16:30 Uhr)	Pfarrsaal	Di, 21	15:30	Kinderchor (bis 16:30 Uhr)	Pfarrsaal
Mi, 08	18:30	KEINE Abendmesse!	GDR	Mi, 22	15:00 18:30	Hl. Messe / Betreubares Wohnen KEINE Abendmesse!	Betr. Wo.
Do, 09	19:00	Bibelrunde	Pfarrhaus	Fr, 24	08:00 14:30	Frühmesse - PATROZINIUM mit anschließendem Frühstück Bastelrunde	Pfarrkirche Pfarrheim
Fr, 10	08:00 14:30	Frühmesse Bastelrunde	GDR Pfarrheim	Sa, 25	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sa, 11	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche	So, 26	09:00 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier	Aderklaa Pfarrkirche
So, 12	08:00 09:30	Hl. Messe Hl. Messe	Aderklaa Pfarrkirche	Mo, 27	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim
Mo, 13	14:30	Seniorenrunde	Pfarrheim	Di, 28	15:30	Kinderchor (bis 16:30 Uhr)	Pfarrsaal
Di, 14	15:30	Kinderchor (bis 16:30 Uhr)	Pfarrsaal	Mi, 29	18:30	Abendmesse	GDR
Mi, 15	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche				

Einladung zum

FRONLEICHNAMSFEST und zur EINWEIHUNG des KIRCHENPLATZES in Aderklaa

Donnerstag, 16. Juni 2022, Beginn 9:30 Uhr

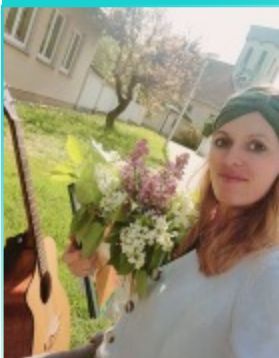


Herzlich willkommen!

Die Hl. Messe findet im Freien
vor der Kirche statt.
Anschließend an die Hl. Messe und
die Fronleichnamsprozession findet
die feierliche Einweihung des neu
gestalteten Kirchenplatzes statt.
Danach lädt uns der Bürgermeister
von Aderklaa zur Agape ein.



Kinderchor



Der Kinderchor probt jeden Dienstag um 15:30 Uhr im Pfarrsaal. Gemeinsam mit Bettina Kittler – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! – singe und spiele ich mit Kindern zwischen 5 und 13 Jahren.

Und manchmal warte ich mit Blumen auf die Kinder, weil ich mich dienstags schon so auf's gemeinsame Musizieren freu. Neue Kinder sind jederzeit willkommen.

Andrea Lentner



„Das andere Suppenessen - Miteinander zu Hause essen und Gutes tun“

Heuer fand das Suppenessen nochmals als „SuppeToGo-Aktion“ statt. Verschiedenste Suppen konnten am Sonntag, den 13.3.2022 gegen eine freiwillige Spende im Pfarrsaal abgeholt und zu Hause gemeinsam mit der Familie gegessen werden. Der Erlös in der Höhe von Euro 1.335,00,- wurde an die notleiden

Menschen in der Ukraine gespendet. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender und natürlich auch für das Kochen der Suppen und für die tolle Unterstützung vor Ort. Vergelt's Gott!

Melissa Felber

Pfarr-Termine im Juli 2022

Fr, 01	08:00	KEINE Frühmesse!	GDR	Sa, 16	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche
	08:00	Schulwogo für Mi, 3. und 4. VS	Pfarrkirche	So, 17	08:00	Hl. Messe	Parbasdorf
	09:00	Schulwogo für 1. und 2. VS	Pfarrkirche		09:30	Hl. Messe	Pfarrkirche
Sa, 02	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche	Mi, 20	16:00	Hl. Messe im Betreubaren Wohnen	Betr. Wo.
So, 03	09:30	Hl. Messe	Pfarrkirche		18:30	KEINE Abendmesse!	GDR
	11:00	Hl. Messe	Parbasdorf	Fr, 22	08:00	Frühmesse	GDR
Mi, 06	18:30	Abendmesse	GDR	Sa, 23	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Fr, 08	08:00	Frühmesse	GDR	So, 24	09:30	Hl. Messe	Pfarrkirche
Sa, 09	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche		11:00	Hl. Messe	Aderklaa
So, 10	08:00	Hl. Messe	Aderklaa	Mi, 27	18:30	KEINE Abendmesse!	GDR
	09:30	Hl. Messe	Pfarrkirche	Fr, 29	08:00	KEINE Frühmesse!	GDR
Mi, 13	18:30	Abendmesse	GDR	Sa, 30	18:30	Wortgottesfeier	Pfarrkirche
Fr, 15	08:00	Frühmesse	GDR	So, 31	09:30	Wortgottesfeier	Pfarrkirche

Mein Glaube - auf den Punkt gebracht

Emmausgang damals und heute:

Vor 2000 Jahren gingen 2 Jünger von Jerusalem nach Emmaus. Sie trauerten, weil Jesus ihr Herr und Retter gestorben war. Als ein „Wanderer“ sich zu ihnen gesellte, klagten sie ihm ihr Leid.

Er tröstete sie und erklärte ihnen den Sinn, der hinter all dem Leid stand. Beim gemeinsamen Brotbrechen erkannten sie ihn als Jesus ihren Herrn.

MITEINANDER UNTERWEGS SEIN - SICH AUSTAUSCHEN - ÜBER DIE HL. SCHRIFT NACHDENKEN - EINANDER UND JESUS BEGEGNEN, das erlebten wir auch heuer wieder beim Emmausgang.

Eine kleine, aber feine Gruppe (größtenteils Emmausgang - Neulinge) ging am Ostermontag dem Marchfeldkanal entlang von Deutsch-Wagram nach Parbasdorf.

Wir lasen die Emmausgeschichte in 3 Teilen, dachten über den Sinn der Schrift nach, beschrifteten Steine mit unseren Sorgen und trugen diese ein Stück des Weges mit, ehe wir sie zu einem.

Holzkreuz, das am Weg vorbereitet war, ablegten. Die kleine Gruppe sang wie ein großer Chor und an unserem Ziel, der Parbasdorfer Kirche wurden wir mit einer kleinen Stärkung und einer Kirchenführung herzlich empfangen. Im Anschluss an eine Andacht machten wir uns auf den Rückweg.

Im Brauch des Emmausganges können wir unseren „Glauben auf den Punkt bringen“. Gemeinsam mit anderen Menschen, auch mit Sorgen unterwegs sein, erleben, dass Jesus uns begleitet, den Sinn der Hl. Schrift erkennen und einan-



der im Gespräch, im Singen und Beten begegnen.

Vielleicht sind wir im nächsten Jahr eine größere Gruppe, die sich auf Emmausgang begibt?! Auf alle Fälle nehmen wir aber einen guten Tropfen Wein mit!

Marianne und Werner Ertl, Angelika und Harald Heinzl mit Oma, Gabriele Datler, Maria Kantler und ihr Göttergatte, Evi Tröster und Frau Regner

Dies ist der letzte Beitrag zu „Glauben auf den Punkt gebracht“ da ich meine Tätigkeit als Pfarrgemeinderätin beende.

Ich wünsche mir, dass wir uns in unserer Pfarrgemeinde auch weiterhin über unseren Glauben und das was uns im Leben trägt, austauschen.

Marianne Ertl

ANIMA in Strasshof

ANIMA ist eine Bildungsinitiative der Erzdiözese Wien, die sich an Frauen richtet. In den Pfarren finden Seminare zu verschiedensten Themenbereichen statt. Die Referentin ist geschult für die Erwachsenenbildung, die Seminarbegleiterin ist das Bindeglied zwischen Gruppe und Erzdiözese.

Eine Gruppe junggebliebener und junger Frauen traf sich im Frühjahr 2022 an acht Vormittagen im Pfarrheim Strasshof, um „Auf den Spuren bedeutender Frauen“ zu wandeln.

Die interessante Aufbereitung durch die Referentin Susanne Herrmann sowie die angeregten Diskussionen innerhalb der Gruppe begeisterten alle Teilnehmerinnen.

Zusätzlich unternahmen wir nach Abschluss des Seminars einen Ausflug in die Seestadt Aspern, wo wir Details über den neuen Stadtteil erfuhren. Die meisten der Straßennamen sind dort nach weiblichen Persönlichkeiten benannt, wodurch der Frauenanteil an Wiens Straßennamen von 5% auf 11% stieg.

Im Herbst 2022 wird es wieder ein 8-teiliges Seminar geben.

Infos dazu:

www.anima-bildung.at und

www.pfarre-strasshof.net


 Bildungsinitiative für Frauen

Pfarr-Termine im August 2022

Mi, 03	18:30	KEINE Abendmesse!	GDR	Mo, 15	09:30	Mariä Himmelfahrt Hl. Messe mit Kräutersegnung	Pfarrkirche
Fr, 05	08:00	Wortgottesfeier	GDR	Mi, 17	18:30	KEINE Abendmesse!	GDR
Sa, 06	18:30	Wortgottesfeier	Pfarrkirche	Fr, 19	08:00	Wortgottesfeier	GDR
So, 07	08:00 09:30	Wortgottesfeier Wortgottesfeier	Aderklaa Pfarrkirche	Sa, 20	18:30	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Mi, 10	18:30 19:00	KEINE Abendmesse! Anbetung	GDR Pfarrkirche	So, 21	09:30 11:00	Hl. Messe mit Pfarrer Wim Moonen Wortgottesfeier	Pfarrkirche Aderklaa
Fr, 12	08:00	Wortgottesfeier	GDR	Mi, 24	18:30	KEINE Abendmesse!	GDR
Sa, 13	18:30	Vorabendmesse mit Kräutersegnung	Pfarrkirche	Fr, 26	08:00	Wortgottesfeier	GDR
So, 14	08:00 09:30	Hl. Messe mit Pfarrer Wim Moonen Hl. Messe mit Pfarrer Wim Moonen	Parbasdorf Pfarrkirche	Sa, 27	18:30	Wortgottesfeier	Pfarrkirche
				So, 28	09:30	Wortgottesfeier	Pfarrkirche
				Mi, 31	18:30	KEINE Abendmesse!	GDR

Begleitende Selbsthilfegruppe für trauernde Menschen

TRAUERGRUPPE Deutsch-Wagram

jeden 1. Mittwoch im Monat, 18:00 - 19:30 Uhr

Im Juli und August finden KEINE Treffen statt!

im Pfarrheim Deutsch-Wagram, kostenlos

Info unter 0664 736 82 443 oder 0664 573 80 84 trauergruppe@aon.at

In die ewige Heimat sind
von uns gegangen:

Franz MALEK
Josef Leopold HOSP
Dipl. Josef HARBICH
Anneliese BERAN
Franz LEEB
Ursula SZAKACS
Gertraud HEBLING
Franz KRIEGER
Gottfried SCHÖNAUER
Peter PATEK



Durch die Taufe wurde in die
Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Lorenz NEUSIEDLER
Nico LOVRIC
Albert STRIMBEANU
Ferdinand RAAB
Dominik SCHADEN
Celestina und Moritz ALBRECHT
Leonie KORMOUT
Emma LENTZ WEIß
Elena SCHÖFFBERGER-WEIß
Lina WALLISCH
Leon TRISIC
Carolina SCHANTL
Paula SCHLEDERER
Lion BILLAN
Konstantin AXMANN
Simon HOLZER



Caritas Pflege Zuhause Deutsch-Wagram
Hamerlingstraße 11B, 2232 Deutsch-Wagram
Leiterin DGKP Renate Reichl
Tel.: 0664 4625748 / Fax: 02247 5151350
renate.reichl@caritas-wien.at
sst.deutschwagram@caritas-wien.at
www.caritas-wien.at

Den Bund für das Leben haben geschlossen:

Yvonne und Bernd HITTINGER
Sabrina und Walter KURZBAUER



Ministranten Deutsch-Wagram

Willst DU MinistrantIn werden?

An alle Kinder, die schon bei der Erstkommunion waren!

DU wollest schon immer mal ministrieren und auch wissen, was wir in der Ministunde tun?

Besonders auch, was wir auf dem Ministrantenwochenende für Aktivitäten machen?

Dann komm vorbei! Wir, die Ministranten und Leiter, freuen uns auf DEIN KOMMEN!

Wir treffen uns jeden 2. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe im Pfarrheim zur gemeinsamen Ministunde.

Kontakt:

roswitha.webb@gmx.at

Vielen herzlichen Dank!



Liebe Pfarrgemeinde,
nach zwei langen Jahren ohne unseren traditionellen Ostermarkt, konnten wir heuer wieder ein gemütliches Beisammensein genießen und an zurückliegende Veranstaltungen anschließen. Wir haben den tollen Betrag von € 1062,60,- eingenommen. Herzlichen Dank an alle, die die Bastelrunde und somit unsere Pfarre mit ihren Einkäufen unterstützt haben.

Besonderen Dank an unsere Firmlinge für euren hilfreichen Einsatz beim Ostermarkt. Lucas, Anja und

Daniel haben uns beim Aufbau, Verkauf und Wegräumen sehr tatkräftig geholfen. Vielen lieben DANK.

Weiters konnte die Bastelrunde aus früheren Einnahmen, die auf einem Sparbuch in der Pfarre liegen, einen Betrag von € 1000,- an die Ukraine spenden. Herzlichen Dank an alle, die das durch Ihre Einkäufe bei den zahlreichen Advent- und Ostermärkten der Bastelrunde möglich gemacht haben.

Auf ein Wiedersehen bei unserem nächsten Adventmarkt freuen sich die Damen der Bastelrunde.

Margit Strobl

Kinderkreuzweg am Karfreitag

Am Karfreitag fand im Pfarrsaal um 15 Uhr der Kinderkreuzweg statt.

Viele Erstkommunionkinder mit ihren Eltern nahmen daran teil.

Ein großes Holzkreuz lag in der Mitte unseres Halbkreises. Rundum legten wir Bilder, die die Kreuzwegstationen darstellten. Kurze Erklärungen zu den jeweiligen Stationen erzählte ich den Kindern

und stellte ihnen anschließend Fragen, die unseren Alltag betreffen.

Wie zum Beispiel:

Pilatus hat sich aus Feigheit die Hände in Unschuld gewaschen – wann waren wir feige und haben uns nicht für andere eingesetzt?

Simon von Cyrene half Jesus das Kreuz tragen – wann haben wir einem Freund geholfen?

Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch – wann haben wir einem anderen durch liebevollen Gesten Linderung verschafft?

Am Ende der jeweiligen Kreuzwegstation lasen die Kinder die passende Fürbitte vor.

Es war ein Kreuzweg besonderer Art!

Danke für euer Kommen und für das aktive Mitfeiern.

Martha Lutzky

Kinderwortgottesfeier am Palmsonntag

Nach der Palmweihe im Sahulka Park kamen die Kinder in den Pfarrsaal, in dem die Kinderwortgottesfeier stattfand.

Sehr erfreulich war, dass auch einige Erstkommunionkinder anwesend waren.

Ausgehend vom Palmsonntag, erzählte ich den Kindern die wichtigsten Stationen der Karwoche.

Das große Holzkreuz lag in der Mitte unseres Halbkreises. Zu jedem Kartag durften die Kinder markante Elemente dazulegen:

Palmsonntag: Beginn der Karwoche – Palmkätzchen

Gründonnerstag: Letztes Abendmahl – Körberl mit Brot

Karfreitag: Leiden des Herrn – Dornenkrone,
Steine für die Schwere des Kreuzes;

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen – Handabdruck

Veronika gibt Jesus das Schweiß Tuch – Taschentuch

Kreuzigung – Hammer und Nägel

Auferstehung: Sonne, Symbol für Freude über die Auferstehung

Anschließend zeigten wir den Kindern eine PowerPoint Präsentation, in der die Kartage nochmals zur Vertiefung betrachtet werden konnten.

Einige Kinder beteiligten sich rege und verfügten über sehr gutes Wissen der Karwoche.

Es war schön gemeinsam mit den Kindern die Kinderwortgottesfeier zu erleben.

Martha Lutzky

#Gemeinsam Helfen - Deutsch-Wagram hilft der Ukraine

Was als kleines Projekt von Pfarrer Peter Paskalis mit dem Team rund um Matthias Hittinger begann, endete als die vermutlich größte Spendenaktion des Bezirks. Quasi über Nacht haben sich viele Menschen bereit erklärt zu unterstützen. Es kamen mehrere Tonnen wichtiger Hilfsgüter in der Pfarre an. Zahlreiche Privatpersonen, Betriebe, ein Arzt, eine Apotheke, die FF Obersiebenbrunn und schließlich auch Bürgermeisterin Ulla Mühl-Hittinger unterstützten die Aktion. Unter den Sachspenden waren dringend benötigte medizinische Artikel, Wasser, Lebensmittel-, Baby- und Hygieneartikelpakete, aber natürlich auch Spielzeug und Kuscheltiere für die Kinder.

Die Spenden wurden von zahlreichen helfenden Händen sortiert, verpackt und beschriftet, um anschließend auf Paletten gut verpackt in die drei zur Verfügung gestellten LKW's geladen zu werden. Am 21. März

2022 wurden dann die Hilfsgüter nach Ungarn ins Logistikzentrum Baptista gebracht, um dort aufgeteilt und auf direktem Weg in die Ukraine weitertransportiert zu werden.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, aber auch den vielen Helferinnen und Helfern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz einen absolut reibungslosen Ablauf dieser Hilfsaktion ermöglicht haben (um alle Namen anzuführen, würde der Platz nicht reichen).



Melissa Felber



Lions Gedenkmesse 2022



Nach 2 herausfordernden Jahren der Pandemie konnte die Lions Gedenkmesse für die Zone 114 O-22 - durch den Lions Club Deutsch-Wagram - wieder in gewohntem Rahmen stattfinden. Zahlreiche Lionsfreunde der Zonenclubs, aber auch Funktionäre des Distrikts konnten in der Pfarrkirche Deutsch-Wagram begrüßt werden und gedachten an unsere verstorbenen Lionsfreunde. Im Anschluss wurden noch lionistische Gedanken bei der Agape im Pfarrhaus ausgetauscht.

Der Lions Club Deutsch-Wagram bedankt sich insbesondere bei Herrn Pfarrer, Mag. Peter Paskalis, für die segnenden Worte.

Rainer Winkler

„SPIRIT ON FIRE“ mit der KiKi-Band

Am 18. März war in der Pfarrkirche Deutsch-Wagram der Firmgottesdienst „Spirit on fire“ - diesen durften wir, von der KiKi Band musikalisch umrahmen! Wir haben uns sehr gefreut über diese Gelegenheit, fleißig geprobt und das Singen dann sehr genossen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Die Kirche war voll mit Jugendlichen aus dem Dekanat und die Firmlinge aus Deutsch-Wagram haben den Gottesdienst, organisiert von der Jungen Kirche unter der Leitung von Andrea Krist, fleißig mitgestaltet. Vorsteher war Thomas Pfandler, Junge Kirche-Seelsorger der Erzdiözese Wien.

Andrea Lentner und die Kiki-Band: Caroline Kaiser, Natalie Tobermann, Romana Kloiber, Edina Szigeti, Marie Baumgartner, Bettina Kittler, Alexander Rott

Danke an die Jungschar für die anschließende Agape.



Andrea Lentner

Erstkommunion

In wenigen Tagen ist es soweit: 42 Kinder kommen heuer am 18. und 19. Juni zur Erstkommunion.

Im Rahmen der Erstkommunion-vorbereitung haben wir, größtenteils gemeinsam mit den Eltern, viel Programm gehabt:

- Am 26. März organisierten wir am Nachmittag einen Tauf-Erkundungsparcour in der Kirche, mit anschließender Tauferneuerungsmesse und Taufen von 2 Erstkommunikationskindern.
- Am 24. April feierten wir Familienmesse zum Thema „auf der Suche nach Osterspuren im Leben“. Danach durften die Kinder Brot backen, eine Bibelgeschichte hören, spielen und basteln. Die Eltern drückten inzwischen die „Kirchenbank“, um sich mit mir tiefer mit dem Geheimnis unseres Glaubens auseinander zu setzen. Wir trafen uns dann zum gemeinsamen Gulaschessen wieder im Pfarrsaal.
- Am 30. April war eine Familienwanderung nach Parbasdorf bei wunderschönem Wetter.
- Am 22. Mai waren die Erstkommunikationskinder mit ihren Eltern wieder in der Familienmesse zum Thema „der Himmel auf Erden“. Erneut fand im Anschluss eine Vorbereitungszeit statt. Diesmal zum Thema Eucharistie.

Ich glaube, dass es den Kindern und Eltern viel Freude gemacht hat, und dass wir vieles von unserem Glauben und dem Sakrament der Eucharistie weitergeben konnten.

Jetzt freuen wir uns auf das Versöhnungsfest und die Erstkommunionen.

*Andrea Lentner
und das Erstkommunionsteam*



Ratschen 2022



Auch dieses Jahr waren die Glocken in Rom und die Jungscharkinder haben sie mit ihren Ratschen ersetzt. Wir waren von Gründonnerstag bis Karsamstag in Deutsch-Wagram unterwegs. Wir möchten uns herzlich für alle offenen Türen beim Absammeln bedanken und freuen uns auf nächstes Jahr.

Romana Kloiber

50. Geburtstag - Pfarrer Peter Paskalis

Pfarrer Peter freut sich über sein Geburtstagsgeschenk:
Eine Sitzgarnitur für seinen Garten!



Ein großes DANKESCHÖN an alle,
die sich am Geschenk beteiligt haben!

Haussammlung 2022

**Gemeinsam helfen wir, wo Not am größten ist.
Für notleidende Menschen in Niederösterreich.**



Steigende Energie- und Lebensmittelpreise, sowie die Folgen der Coronakrise: Gerade in herausfordernden Zeiten, wie wir sie gerade erleben, ist konkrete Hilfe direkt vor Ort besonders wichtig. Betroffen sind nicht nur jene, die schon vor der Krise wenig zum Leben hatten. Armut kann alle treffen – in Österreich, in Niederösterreich, im eigenen Ort.

Was uns seit Generationen verbindet, ist unser Zusammenhalt – gerade auch in schwierigen Zeiten. Die Spenden der Haussammlung sind ein wichtiger Beitrag, um Menschen in Not in Niederösterreich schnell und direkt helfen zu können. Deshalb bitten wir Sie in Ihrer Pfarre eine Haussammlung zu organisieren, damit wir gemeinsam jenen helfen können, die unsere Unterstützung dringend brauchen. Auch wenn dieses Engagement gerade jetzt nicht einfach ist, wissen wir, dass jeder Spendeneuro im Leben vieler NiederösterreicherInnen einen Unterschied machen kann.

Die Pfarre Deutsch-Wagram unterstützt diese Aktion!

Besuchen Sie unser Pfarrkaffee im Pfarrsaal am 19. Juni nach der Erstkommunion → Ihre Spende zugunsten der Caritas-Haussammlung.

Eine weitere Spendenmöglichkeit gibt es am Frischemarkt in Deutsch-Wagram am 11. Juni von 8 bis 12 Uhr!

In den Filialkirchen Aderklaa und Parbasdorf wird im Zeitraum vom 1. Juni bis 15. Juli von Tür zu Tür gegangen.

Danke für die wertvolle Unterstützung und alles Gute in dieser noch immer herausfordernden Zeit!

Pfarrwallfahrt 2022

Eine sehr lange und herausfordernde Zeit der Corona Pandemie liegt endlich hinter uns und das Team der Pfarrwallfahrt arbeitet auf Hochtouren an der Organisation der Pfarrwallfahrt 2022.

Das Programm führt uns wieder an einen Ort mit einer schönen Kirche, wo wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Peter die heilige Messe feiern. Anschließend folgt das gemeinsame Mittagessen, bei dem wir wieder Gelegenheit haben mit den Menschen aus unserer Pfarre ins Gespräch zu kommen. Danach planen wir ein interessantes Besichtigungsprogramm und schließen den Tag bei netter, lockerer Stimmung mit einem Heurigenbesuch.

Unbedingt Termin vormerken: Samstag, 22. Oktober 2022

Die Anmeldung ist wieder während der Kanzleistunden möglich (eventuelle Abwesenheiten bzw. Urlaube können Sie der Homepage entnehmen).

Wir freuen uns schon sehr auf eine zahlreiche Teilnahme.

Roswitha Weber, Melissa & Wolfgang Felber

Erntedank- & Pfarrfest

Sonntag, 25. September 2022

**Beginn: um 9:30 Uhr mit einem Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Deutsch-Wagram**

Danach ist für Ihr leibliches Wohl und Ihre Unterhaltung gesorgt!

Ende: ca. 16:00 Uhr HERZLICH WILLKOMMEN!

Ich wünsche Ihnen allen, einen erholsamen Urlaub und einen schönen Sommer!

Im Namen der Pfarre Deutsch-Wagram David Kaiser